

## PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG 2/13

Datum: 25. November 2013  
Zeit: 19.30 Uhr  
Ort: Saal des Pfarreiheimes

Entschuldigt: Felix und Daisy Marti, Dominik Waeckerlin, Marc Güntensperger, Annegret Perren, Erica Thurnherr, Elke Hegi, Louis und Ruth Waldmann, Margret Scheiber, Margrit Hauser

Anwesend: 51 Personen

Traktanden: 1. Begrüssung  
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 1/13 vom 17. Juni 2013  
3. Mitteilungen/Aktuelles  
    3.1. Information des Pfarrers  
    3.2. Vorstellung André Portmann  
    3.3. Information des Präsidenten  
4. Budget 2014  
    4.1. Beratung und Genehmigung  
    4.2. Festsetzung des Steuerfusses 2014  
5. Orgelprojekt  
    5.1. Zwischenbericht Orgelbaukommission  
    5.2. Antrag Kompetenzzuteilung  
6. Schwerpunktthema kirchlicher Religionsunterricht: Gegenwart und Zukunft  
7. Varia

### 1. Begrüssung

Felix Wehrle begrüsst die Versammlung herzlich mit „Buonasera“ und gibt das Wort weiter an Pfarrer René Hügin, der den Anwesenden auch heute den wichtigen spirituellen Input vermittelt.

„Fragt nicht nur, was der Staat für das Volk machen kann, fragt, was machen wir als Volk für den Staat“. Diese Worte rief der vor 50 Jahren verstorbene Präsident Kennedy in seiner Amtsantrittsrede dem Volk zu. Als Getaufte, als mündige Christinnen und Christen, sind auch wir aufgefordert, zu fragen: Was macht die Kirche für uns und was machen wir für die Kirche?

Nicht nur die Gremien wie Kirchgemeinde- und Pfarreirat mit dem Seelsorgeteam sind der Motor der Kirchgemeinde. Wir alle müssen uns überlegen, wie es hier in Muttenz weiter geht und zwar im Miteinander. René Hügin fordert uns alle auf, nicht stehen zu bleiben, sondern den Weg zusammen zu gehen, den Weg in die Weite, der Visionen, den offenen Weg, damit alle Menschen durch die Kirche, durch uns neue Hoffnung schöpfen.

Der Präsident dankt René Hügin für die eindringlichen Worte.  
Er stellt die Traktanden vor und eröffnet damit die Versammlung.  
Als Stimmzähler werden Agnes Odermatt und Peter Eckerlin gewählt.

### 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 1/13 vom 17. Juni 2013

Korrektur Traktandum 3.4. Der Antrag Orgelbau gelangte 2010 nicht 2011 an den KGR  
Mit: dieser Korrektur wird das Protokoll genehmigt

**://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt://:**

### **3. Mitteilungen**

#### 3.1. Informationen des Pfarrers

In Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusiker Christoph Kaufmann wurde ein reichhaltiges und festliches Programm für die kommende Advents – und Weihnachtszeit zusammengestellt. Die Programme liegen in der Kirche auf.

Das Thema des Pfarrefestes im August nächsten Jahres lautet „Freiwillig dabei sein“

Zum Thema Freiwilligenarbeit kann uns René Hügin berichten, dass erfreulicherweise einige der Fragebögen mit guten Angeboten zurück kommen.

Das Missionsprojekt Guatemala konnte abgeschlossen werden. Das neue Projekt, das die Pfarrei unterstützen wird, heisst „Weg vom Steinbruch ins Nähatelier“. Es wird Frauen in Indien helfen.

#### 3.2. Vorstellung André Portmann

Felix Wehrle berichtet, dass insgesamt 105 Bewerbungen für die Stelle als Sakristan eingetroffen sind. 4 Kandidaten haben sich vorgestellt und 2 davon kamen in die enge Wahl. Die Zusage erhalten hat André Portmann, der sich gleich selbst vorstellt.

Er stammt aus Hochdorf, ist 46 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder.

Sein letzter langjähriger Arbeitgeber war das Universitätsspital BS. Er bringt eine grosse mehrjährige Erfahrung als Hauswart mit, denn im Nebenamt war er zuständig für eine Liegenschaft mit 12 Wohnhäusern. Im September wird er die Höhere Fachschule für Anlageunterhalt und Bewirtschaftung abschliessen.

André Portmann freut sich sehr auf die Arbeit und bedankt sich für die Zusage.

Felix Wehrle bedankt sich bei André Portmann für seine Unterstützung in den letzten Wochen. Glücklicherweise konnte er seine Arbeit in einem Teilzeitpensum bereits aufnehmen. Ebenso bedankt er sich bei André Ursprung für seinen grossen Einsatz und den Verzicht auf seine Ferien. Ohne die tatkräftige Hilfe der Beiden wäre die Arbeitsleistung nicht möglich gewesen, die durch den krankheitsbedingte Ausfall von Sepp Troxler zu gewährleisten war. Ganz besonders freut es alle, dass Sepp Troxler wieder erholt unter uns ist.

#### 3.3 Information des Präsidenten

Da die Homepage unserer Pfarrei nicht mehr aktuell ist, wird sie erneuert. Angelehnt an jene des Bistums Basel soll sich jeder Nutzer darin problemlos zurecht finden. Die neue Seite soll klar, schlank und übersichtlich sein, damit mit einem Click alle wichtigen Informationen über Termine, Vereine und die Pfarrei zu finden sind.

Für die 25jährige Gestaltung der Martinsfeier wird Rita Paganini von der Versammlung mit Applaus und vom Präsidenten mit Dank und Geschenk geehrt.

Ebenso geehrt wird Daniel Kissling für sein grosses Engagement bei der Erneuerung des Ritrovo.

Michel Eigenmann berichtet von der Verabschiedung der neuen, bereits vorgestellten Gebührenordnung. Sie tritt ab 1. Januar 2014 in Kraft und wird hoffentlich der KG Mehreinnahmen durch externe Benutzer generieren.

Alle sind erfreut zu hören, dass in Kürze eine neue Espressomaschine, in Ergänzung zur bestehenden Kaffeemaschine, im Pfarreiheim zur Verfügung stehen wird.

### **4. Budget 2014**

#### 4.1. Beratung und Genehmigung

Felix Wehrle informiert die Versammlung über den Weggang von Thomas Grob. Er wird seine Arbeit in der Kirchgemeinde an der nächsten KVG mit der Abschlussrechnung 2013

beenden. Thomas Grob hat 5 Jahre die Buchhaltung geführt, die Suche nach einem Nachfolger ist bereits gestartet.

Wilfried Wehrle erläutert einzelne wichtige Posten des Budgets. Er weist darauf hin, dass das positive Ergebnis vor allem durch die Frühpensionierung und dem damit verbundenen Lohnausfall von Angelo Luciani möglich wurde. Zudem sind die zu leistenden Amortisationen von jährlich Fr. 20 000.-- nicht aufgeführt.

Das Budget 2014 wird nun Punkt für Punkt durchgegangen und erklärt. Von der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Das Budget 2014 weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1 419 058.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 1 446 00.00 einen Gewinn von Fr. 26 942.00 aus.

Stefan Egloff bestätigt, dass die Rechnungsprüfungskommission das sorgfältig erstellte Budget geprüft hat und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2014 in der vorliegenden Form anzunehmen.

**://: Das Budget 2014 mit einem Gewinn von Fr. 26 942.00 wird gemäss dem Antrag des Kirchgemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig angenommen://:**

#### 4.2. Festsetzung des Steuerfusses 2014

Felix Wehrle erklärt, dass das aktuelle Budget eine Beibehaltung des Steuerfusses von 8% der Staatssteuer erlaubt. Im Vergleich mit anderen Kirchgemeinden von BL liegt Muttenz damit im Durchschnitt.

**://: Der Steuerfuss von 8% der Staatssteuer für das Jahr 2014 wird einstimmig angenommen://:**

### **5. Orgelprojekt**

#### 5.1. Zwischenbericht Orgelbaukommission

Felix Wehrle zeigt einen geschichtlichen Überblick des Projektes

- 1999 Gutachten Orgelbauer Kuhn: Kein Geld mehr in die alte Orgel investieren, Altarraum = richtiger Standort für eine Orgel
- 2001 KGR beschliesst, bloss noch minimale Revisionsarbeiten durchzuführen und nichts mehr zu investieren.
- 2002 Truhengorgel als Geschenk von A. Wallbrunn und kleine Schwester für die grosse Orgel.
- 2010 Musica Sacra Muttenz stellt Antrag zur Bildung Orgelkommission und Errichtung Orgelbaufonds.
- 2012 5 Orgelbauer angefragt, 4 konkrete Eingaben, 2 Finalisten
- 2013 Information KGV am 17.6.2013 durch Orgelbaukommission

Mitglieder der Orgelbaukommission

Erica Wehrle (Präsidium)

René Hügin, Franziska Egloff, Alex Schilling, Bruno Ritter, Pio Paganini, Marie-Louise Müller, Christoph Kaufmann, Bernhard Fleig (externer Berater)

Walter Niederberger (Denkmalpflege)

Erica Wehrle berichtet vom schlechten Zustand der Orgel. Seit längerer Zeit können nicht mehr alle Register benutzt werden, weil sie klangliches Missbehagen auslösen. 1 Register ist vollkommen ausgestiegen. Es ist klar, dass die bestehende Orgel nicht mehr geflickt werden kann. Dass wir in der Kirche trotzdem noch Musik von hoher Qualität zu hören bekommen, verdanken wir der Kunst unseres Kirchenmusikers.

In enger Zusammenarbeit innerhalb der Kommission und der Denkmalpflege werden gute Lösungen gesucht. Das Grundkonzept ist die Einheit von Klang, Raum und Liturgie. Die Orgelbaukommission befindet, dass von der Firma Kern dieses Grundkonzept meisterhaft umgesetzt wurde und hat deshalb einstimmig beschlossen, mit dieser Firma weiter zu arbeiten. Die Firma Kern baut weltweit Konzert- und Kirchenorgeln und hat eine grosse Erfahrung mit dem Bau von Instrumenten in komplexen Räumen.

Im neuen Kirchenmodell können die Anwesenden 2 Modelle der zukünftigen Orgel besichtigen und erhalten damit eine optimale Gelegenheit einer 3dimensionalen Übersicht. Für Erica Wehrle bedeuten die 2 Kernmodelle eine Zwischenstation auf dem Endspurt. Sie betrachtet ihre Arbeit als eine intensive, spannende Zeit und als eine grosse Herausforderung.

Walter Achermann bestätigt, dass der ideale Standort für die neue Orgel der Chorraum ist. „Durch den niedrigen Haupteingang betreten wir die Kirche, die sich überraschend zum Altarraum öffnet. Die Kirche steigt empor und dort, im höchsten Raumteil, ist der Klang am Besten“. Er macht auch darauf aufmerksam, dass die Orgelmodelle die Faltung der Mauer im Chorraum, sehr schön aufgegriffen haben.

René Hügin bemerkt, dass er nach Rückreisen aus andern Pfarreien, den Kirchenraum als nicht stimmig empfindet. „Es ist die Orgel, die mit ihrem Spiel keine klangliche Wärme mehr hervorzaubern kann. Musik ist mehr als Zierde oder Beilage, sie ist ein wesentlicher Punkt der Liturgie. Ein Klang hat oft mehr Tiefe als Worte, den gilt es auszunutzen. Unser Kirchenraum hat einen anderen Klang verdient“

## 5.2. Kompetenzzuteilung an die Orgelbaukommission und den Kirchgemeinderat

### **Antrag**

Der Kirchgemeinderat erhält von der Kirchgemeindeversammlung die Kompetenz, in Zusammenarbeit mit der Orgelbaukommission das konkrete Projekt in Absprache mit der Denkmalpflege und unterbreitet den Antrag dem Kirchgemeinderat. Bei einer Zustimmung unternimmt der Kirchgemeinderat die erforderlichen Schritte für die Baueingabe und für die Realisierung.

Die Beschaffung der Finanzen für die neue Orgel bleibt Aufgabe der Orgelbaukommission. Über den aktuellen Stand des Orgelbauprojektes wird an den Kirchgemeindeversammlungen sowie in „Kirche heute“ zeitnah informiert.

**://: Der Antrag: Kompetenzzuteilung an die Orgelbaukommission und den Kirchgemeinderat wird mit einer Gegenstimme angenommen://:**

## **6. Schwerpunktthema kirchlicher Religionsunterricht: Gegenwart und Zukunft**

Franziska Stadelmann verschafft uns mit ihrem Vortrag einen gelungenen Einblick rund um den Religionsunterricht.

„Die wichtigste Frage unserer Zeit ist die Frage nach dem Sinn des Lebens, also nach dem Menschen, der Welt und Gott, aber auch nach einer besseren Zukunft.“ Der Religionsunterricht versteht sich als Angebot, darauf Antworten zu finden. Eine religiöse Bildung will mithelfen, ein tragendes Lebens- und Gottesvertrauen aufzubauen und zielt auf ein Leben in Zuversicht, Verantwortung und Mitmenschlichkeit ab.

Der Kanton BL ist einer der wenigen Kantone, der den Religionsunterricht im Bildungsgesetz verankert hat. In Muttenz unterrichten 5 Katechetinnen. Deren Aufgabengebiet ist vielseitig und umfasst den Religionsunterricht an den Schulen, Organisation zahlreicher verschiedener Anlässe, z.B. Sternsingen, Erlebnismittag, Kontaktpflege mit Eltern und Lehrern und Mithilfe in der Oberstufe beim Schwerpunktthema der Firmung.

Obwohl die Zahl der Konfessionslosen zunimmt, „wollen wir als Kirche weiterhin am Lebensort Schule präsent bleiben“. Aufgrund von Beobachtungen wurde festgestellt, dass eine gute religiöse Bildung im Schulalter von grosser Bedeutung ist für den späteren Kontakt zu religiösen Fragen und kirchlichen Kontakten.

Bei der Frage nach den Herausforderungen steht die Säkularisierung der Gesellschaft deutlich im Vordergrund gefolgt von schulorganisatorischen Problemen, wenn nur noch ein Teil der Schüler den Religionsunterricht besucht.

## **7. Varia**

Der Freiwilligenanlass im nächsten Jahr soll ein ganz spezieller Dank sein für alle engagierten Personen in unserer Pfarrei. Am Anlass werden ca 100 Personen teilnehmen.

Die silberfarbene Dekoration im rechten Chorraum muss gemäss der Denkmalpflege wieder entfernt werden. Sie wurde anlässlich eines Konzertes errichtet.

Erica Wehrle bedankt sich herzlich für die Annahme des Antrages bezüglich der Orgel und dankt für das Vertrauen.

Der Präsident wünscht allen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

**Nächste Kirchgemeindeversammlung Montag 16. Juni 2012 19.30 Uhr im Pfarreisaal**

Schluss der Versammlung 22.00 Uhr

Für das Protokoll

Hanny Planzer, Aktuarin

Felix Wehrle, Präsident

Muttenz, 30. November 2011